

KURZ NOTIERT

Mitmachen beim Krippenweg

Sulzbach-Rosenberg. Mittlerweile fest zum Bestandteil der jährlich wiederkehrenden und erwarteten Veranstaltungen in Sulzbach-Rosenberg gehört der Rosenberger Krippenweg.

Weihnachtliche Stimmung im Dorf, Eltern mit ihren Kindern, Paare, die flanieren oder auch Einzelpersonen, die abendlich den gleichen Weg gehen, um ihren Hund auszuführen, wer möchte den Rosenberger Krippenweg inzwischen missen? Seit Wochen ist das Team bemüht, die gesteckten Erwartungen zu erfüllen. Einige neue Ideen sind entstanden und werden bereits in die Tat umgesetzt.

Den Bürgern soll jedoch nicht nur einfach ein Weg vorgesetzt werden, vielmehr will das Team vom Rosenberger Krippenweg möglichst viele mit einbeziehen. Auch das wollen die Initiatoren bezwecken. Deswegen ergeht an die Einwohner der Aufruf, Krippen für den Weg zu Verfügung zu stellen.

Wer eine Krippendarstellung präsentieren will, an der sich andere erfreuen können, soll sich beim Team vom Rosenberger Krippenweg, Wolfgang Fischer, Tel. 75 46, oder Manfred Weiß, Tel. 5 19 44, melden.

Preisschafkopf der „Bochratz'n“

Sulzbach-Rosenberg. Zum internen Preisschafkopflädt die Tischgesellschaft „Bochratz'n“ am Samstag, 22. Oktober, ab 18 Uhr ins Gasthaus Schmidt in Aichazandt ein.

Kreativ eingebunden

Bezirksrat Richard Gaßner im Haus Rabenholz

Sulzbach-Rosenberg. (rlö) Auch Bezirksrat Richard Gaßner, zugleich Bürgermeister der Gemeinde Kümmerbruck, versteht die Aktion „Rolentausch“ nicht als flüchtige Momentaufnahme, sondern nützt sie seit Jahren als willkommene Gelegenheit, im politischen Tagesgeschäft persönliche Eindrücke von der Arbeit sozialer Einrichtungen zu gewinnen.

Schon zum vierten Mal in Folge interessierte sich der SPD-Kommunalpolitiker im Haus „Rabenholz“ des Sozialteams Sulzbach-Rosenberg für die Arbeit dieser Betreuungseinrichtung für psychisch kranke Menschen und den alltäglichen Lebensrhythmus der Bewohner.

Heuer war Richard Gaßner unter anderem mit Hausmeister Wolfgang Eckert bei Reparaturarbeiten zugegen und ließ sich ins kreative Arbeiten

in der Keramikwerkstatt mit einbinden.

Hier werkeln etliche Hausbewohner unter Anleitung von Roswitha Lißner schon wieder fleißig an Figuren, Kerzenleuchtern und anderen schönen Dingen, die am 19. November beim Advents- und Weihnachtsbasar im Haus Rabenholz dankbare Abnehmer finden werden.

Zum Glück, merkte Bezirksrat Richard Gaßner am Rande an, werde heute allgemein viel offener mit dem Thema psychische Erkrankung umgegangen.

Lobend hob er in diesem Zusammenhang auch die seit Mai bestehende offene Wohngemeinschaft des Sozialteams in Amberg hervor, mit der betroffenen Menschen die Rückkehr in ein normales Leben zusätzlich erleichtert werde.



In Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen soll das neue Wildbienenhotel im Bürgerpark mit Nistmaterial gefüllt werden. Die einzelnen Felder werden unter anderem mit Schilfrohr oder geborhtem Hartholz gefüllt.

Bild: Royer

Satirische Mundart

Tom Bauer erfreut mit seinen „GRIMMinellen Gschichtn“ die Zuhörer

Sulzbach-Rosenberg. (lz/bba) Ein perfekt passendes Ambiente hatte sich die rührige Kulturwerkstatt für die „GRIMMinellen Gschichten“ mit Tom Bauer ausgesucht. Der Künstler selbst – ein „Sympathicus der Bayerischen Mundart“ rezitierte aus seinem Buch „Grimmsche Märchen im Dialekt“ und verbreitete mit seinen Gedichten einen bayerischen Hauch von Eugen Roth, Heinz Erhardt oder Johann König im gut besuchten Saal der Druckerei Seidl.

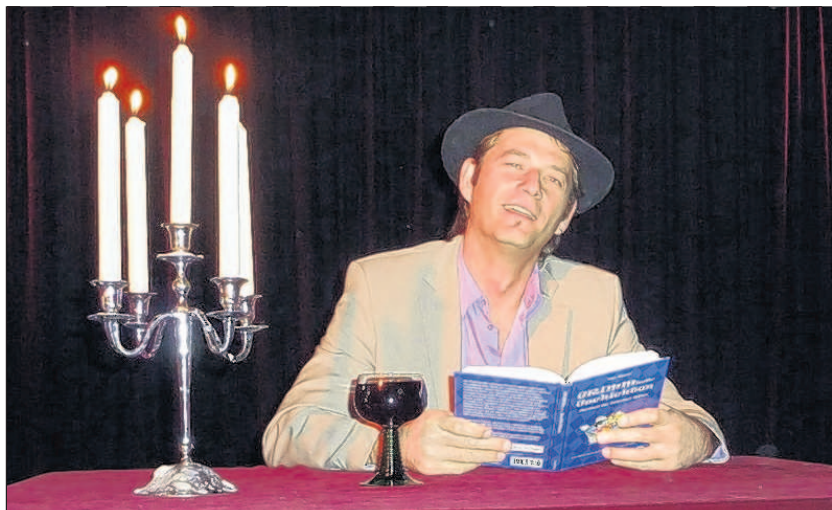
Tom Bauer betrat die Bühne mit seinem Hut als Markenzeichen, und „Schwiegermamas“ Liebling bereicherte seine Lesung mit instrumentalen Stücken auf dem Keyboard: Das Buch der „GRIMMinellen Märchen“ sei sein aller neuestes und gleichzeitig auch sein allererstes Buch.

Dieses Buch habe er eigentlich mehr aus Versehen veröffentlicht, grinste der 35-jährige Bauer, er habe nie gedacht, „dass es so vui Leit gibt, die so vui Göld für so an Blödsinn ausgeben.“ Seine erste Vorstellung sei ausverkauft gewesen, weil er auch eine große Verwandtschaft habe.

Nicht zum Einschlafen

Schuld an dem Werk sei eigentlich die „Muada“, und er skizzierte seine glückliche Kindheit, in der er „sogar im Freien gespielt“ habe. Die Mama selbst habe ihm aus einem große dicken Buch immer wieder Märchen vorgelesen, wobei nicht alle Märchen „super Geschichten zum Einschlafen gewesen seien“.

So habe „Hänsel und Gretel“ einen besonderen Charakter bekommen,



Charmant galant umgarnte er sein Publikum, dem er neben „selbst gelegten“ Gedichten auch „GRIMMinelle Geschichten“ offerierte: Tom Bauer arbeitete in der Druckerei Seidel mit Mundart, Esprit und Wortwitz. Bild: bba

als der „Voda“ tags drauf mit ihm und seiner Schwester in den Wald fahren wollte. Bauer amüsierte sich über den großen bösen Wolf, der nicht erkannt wurde, oder „Dörnröschen“, weil „das Wei ja 100 Jahr in der Gegend umanand ghockt“ sei, und „koa Sau“ habe sich für sie interessiert, „bis dann der Prinz kumma is.“

Mit Augenzwinkern machte sich Tom Bauer dann an „Schneewittchen“ heran, deren Leben eine ganz arge Wendung nahm, da die Stiefmutter, die „oide Schachtel“, dann tatsächlich gemeint hätte, dass sie die Allerschönste wäre. Die Hauptperson fand Zuflucht „in am Puppnhaus“ und ließ es sich dort gut gehen: „Vier Flaschl Wein- ja, da hod ses dann plötzlich zammadraad!“ Dann kam der Prinz und rettete das schöne Mädchen, und die Moral von der Geschichte: „Zum Glückhsein, da braucht man keine Drogen nicht!“

Dann gab Thomas Wolfgang Bauer Einblicke in seine literarischen Werke, die sich mit Alltäglichkeiten beschäftigten: Die Gedichte handelten von Baum junior, der sich pausenlos langweilte: „Geh, Mama, sog, was mach ma heit den gonzen Tog“ und ließ verbal die Mundart hoch leben.

Versteckte Pointen

Vor der Pause beleuchtete er Dörnröschen auf seine unverwechselbare Art: „...und eines Tags fahrn d'Eltern fort, zon Skurfahrn sans, de zwoa, und sie hat sturmfrei ghabt dahoam, war's erste Moi alloa.“ Die Lacher hatte der Künstler auf seiner Seite, dies nicht nur, weil Schneewittchen „genauso gspunna hot wie ihr Bap.“ Das „Rotkäppchen“ zum Finale war ein Knaller, denn darin hatte er zahlreiche Pointen versteckt, die für ein „finale furioso“ sorgten. Ein kurzweiliger „GRIMMineller“ Abend!



Bezirksrat Richard Gaßner interessiert sich für die Arbeit der Keramik-Werkstätte und für die erwärmenden Produkte einer fleißigen „Strick-Liesl“. Bild: rlö

Natur aktiv helfen

Schulen gestalten Wildbienenhotel im Bürgerpark

Sulzbach-Rosenberg. (oy) „Eine neue Heimat für Wildbienen im Bürgerpark“, unter diesem Motto startet der Bienenzuchtverein Sulzbach-Rosenberg sein neues Schulprojekt. Als Programmpunkt bei der 140-Jahrfeier im August errichteten die Imker im Bürgerpark ein Wildbienenhotel, dass bis zum nächsten Frühjahr mit Nistmaterial für die heimischen Wildbienen gefüllt werden muss.

Beim Werkunterricht bietet sich den Schülern die Möglichkeit, „Requisiten“ für das Wildbienenhotel zu basteln. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Sämtliches Baumaterial kann aus der Natur entnommen werden. Gedacht ist an Schilfrohr, verschiedene Harthölzer, markhaltige Stengel von Brombeer- und Himbeersträuchern, leere Schneckenhäuser, Lehm und vieles mehr.

Interessierte Schulen aus der Herzogstadt können sich bis zum 30. November beim Vorsitzenden des Bienenzuchtverein Sulzbach-Rosenberg, Helmuth Heuberger, unter der Rufnummer 09661/72 40 oder über das Internet unter www.bienenzuchtverein-sulzbach-rosenberg.de melden.

Alle weiteren Informationen zur Teilnahme am Projekt finden die Schulen auf der Webseite des Vereins.

INFOABEND

Am Dienstag, 22. November, ist für die Lehrkräfte der Sulzbach-Rosenberger Schulen im Vogelheim am Feuerhof ein Informationsabend zum Thema „Wildbienen im Bürgerpark“ anberaumt. Beginn ist um 19.30 Uhr. (oy)

TIPPS UND TERMINE

Hauptversammlung des TC Blau-Weiß

Sulzbach-Rosenberg. Die Hauptversammlung mit anschließender Saisonabschlussfeier des TC Blau-Weiß Sulzbach-Rosenberg ist am Freitag, 21. Oktober, anberaumt. Dazu sind alle Mitglieder mit Begleitung ins Clubheim ab 19 Uhr eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen Berichte des Vorstandes, Ehrungen, Pokalübergabe an die Clubmeister, Anträge und Verschiedenes. Im Anschluss folgt das gemütliche Beisammensein mit kalt-warmem Buffett. Beitrag 7,50 Euro pro Person. Hierzu werden die Mitglieder gebeten, sich bis zum 17. Oktober bei Christine Wied unter Tel. 09661/96 07 oder 09661/87 42 15 anzumelden.

SVL nach Saalbach-Hinterglemm

Sulzbach-Rosenberg. Zur Eröffnung der Skisaison lädt der SV Loderhof/Sulzbach alle interessierten Skifahrer vom 2. bis 4. Dezember zur Wochenend-Skifahrt nach Saalbach-Hinterglemm ein. Dort findet das Ski-Opening 2011/12 statt. Es können auch die neuesten Skimodelle getestet werden. Abends stehen Partys mit Live-Musik und bester Stimmung auf dem Programm oder Relaxen oder Wellness im Viersterne-Hotel „Interstar“.

Abfahrt ist Freitag um 15 Uhr am SVL-Sportgelände, Rückkehr am Sonntag gegen 21 Uhr. Der Preis für Fahrt, Übernachtung/HP, Zwei-Tage-Skipass und Verpflegung im Bus beträgt für Erwachsene im DZ 225 Euro, entsprechende Ermäßigung bei Drei- oder Vierbettzimmern und für Jugendliche (Nichtmitglieder plus 20 Euro). Nähere Auskünfte und Anmeldung bei Gerda Donhauser, Tel. 09661/2987.

Vorlese-Stunde in Stadtbibliothek

Sulzbach-Rosenberg. Aus dem Buch „Die Bachpiraten – Wer Schätze sucht, kann Freunde finden“ erzählt Annika Fischer am Donnerstag von 15 bis 16 Uhr in der Stadtbibliothek. Dazu sind alle Kinder ab drei Jahren eingeladen (kostenlos).

KIRCHEN

KAB-Senioren besuchen Goglhof

Sulzbach-Rosenberg. Am Donnerstag, 27. Oktober, besuchen die KAB-Senioren Herz Jesu Rosenberg das Heimatmuseum „Goglhof“ in Eberhardsbühl und kehren anschließend im Gasthaus Kugler ein. Abfahrt ist um 13.30 Uhr ab Altenheim St. Barbara, Südstraße, Sulzbacher Straße, Dultplatz, St.-Georg-Straße, Henneberg und alle Haltestellen bis Obersdorf. Anmeldung bei Gerlinde Hering, Tel. 61 49.

Sitztänze bei der KAB St. Marien

Sulzbach-Rosenberg. Die „KAB Senioren – aktiv St. Marien“ Sulzbach laden alle Senioren am Mittwoch von 8.45 bis 10 Uhr zur Gymnastik, Tanz und Sitztanz ins Pfarrheim. Gäste willkommen.

PARTEIEN

SPD-Vorstand heute beim Sperber-Bräu

Sulzbach-Rosenberg. Der Vorstand des SPD-Ortsvereins trifft sich heute zur Sitzung um 20 Uhr im Brauereigasthof Sperber.